

Die „Weiserik-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserik-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 120.

Sonnabend, den 13. Oktober 1883.

48. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser erfreut sich in Baden-Baden fortgesetzt des besten Wohlbestehens, und obwohl die Bitterung zur Zeit nicht die günstigste ist, unternimmt er dennoch täglich seine gewohnten Ausfahrten. In seinem bekannten Pflichteifer widmet der greise Monarch auch in Baden-Baden einen großen Theil des Tages der Erledigung der laufenden Regierungssachen und der Entgegennahme der üblichen Vorträge des Militär- und Civilkabinetts. Nachmittags findet beim Kaiser gewöhnlich Diner statt, zu welchem stets 16 bis 20 Personen Einladung erhalten; die Abende werden in der Regel durch den Besuch des Theaters ausgefüllt, woran sich noch eine kleine Theegesellschaft schließt. Ueber die Rückkehr des Kaisers nach Berlin ist noch kein bestimmter Tag angelegt. — Die Thätigkeit in unserer inneren Politik konzentriert sich augenblicklich auf die Ausarbeitung und Fertigstellung der für den preussischen Landtag und den Reichstag bestimmten Vorlagen. Da in den verschiedenen Reichsämtern rege Thätigkeit herrscht, um die dem Reichstag bestimmten Gesetzentwürfe — von denen einzelne, wie der sich auf die Reform der Aktien-gesetzgebung beziehende Entwurf, dem Bundesrathe bereits zugegangen sind — möglichst zeitig fertig zu stellen, so ist gegenwärtig die Zeit des Reichskanzlers von den Staatsgeschäften stark in Anspruch genommen. Es wird versichert, daß er täglich 6 bis 8 Stunden arbeite, was zugleich für den günstigen Gesundheitszustand des Kanzlers sprechen würde. Daneben hält unser leitender Staatsmann auch die Fäden der auswärtigen Politik fest in seinen Händen, und soll er namentlich den Dingen auf der Balkanhalbinsel fortgesetzt die regste Aufmerksamkeit widmen. Große Wichtigkeit legt man in dieser Beziehung der Anwesenheit des türkischen Generals Mukhtar Pascha in Deutschland bei. Derselbe wohnte im Auftrage des Sultans den Manövern bei Homburg bei und hat vor einigen Tagen auch dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abgestattet. Sowohl am kaiserlichen Hoflager in Homburg als auch in Friedrichsruh ist der außerordentliche Botschafter des Sultans mit großer Auszeichnung behandelt worden und betrachtet man ihn allgemein als den Träger wichtiger militärischer und diplomatischer Missionen.

Oesterreich-Ungarn. In der kroatischen Frage liegt für den österreichischen Kaiserstaat noch immer viel Brandstoff aufgehäuft, wie ein aus Agram gemeldeter Vorfall beweist. Ueber denselben theilt ein Telegramm in anscheinend offiziöser Beleuchtung Folgendes mit: In Folge eines durch ein falsches Telegramm entstandenen Gerüchtes über die angebliche Abnahme der Wappenschilder fanden Volksansammlungen statt, welche indessen keinen aggressiven Charakter hatten. Das Militär räumte die Straße, worauf sich die inzwischen aufgeklärte Volksmenge verließ. Es erhellt aus diesem Vorgang jedenfalls, daß sich die Gemüther in Kroatien noch nicht ganz beruhigt haben und ist darum nur zu wünschen, daß der neue ungarisch-kroatische Ausgleich, über welchen gegenwärtig im Pesther Unterhause debattirt wird, baldigt zum Abschluß gelangt.

Frankreich. Die im französischen Kabinet Ferry durch den Rücktritt des Kriegsministers Thibaudin entstandene Lücke ist nun wieder ausgefüllt worden. General Campenon hat sich bereit finden lassen, als Nachfolger für Thibaudin in das Kabinet Ferry einzutreten. Campenon, welcher bereits unter dem „großen Ministerium“ Gambetta den Kriegsministerposten inne hatte, gilt als einer der fähigsten französischen Offiziere; seinen Eintritt in das Ministerium kann man unzweifelhaft als einen Erfolg der Gambettisten betrachten. Während dessen kommt aus Ostasien eine sensationelle Nachricht. Frankreich soll, da es mit China zu keiner Verständigung gelangen könne, sich mit den „Schwarzen Flaggen“ verständigt und denselben den

rückständigen Sold ausgezahlt, sowie das Gebiet zwischen Saokai und Honghoa überlassen haben; das Uebereinkommen soll durch Vermittelung annamitischer Mandarinen abgeschlossen worden sein.

Rußland. Ueber das in Petersburg am Dienstag stattgefundene Leichenbegängniß des großen russischen Nationaldichters Jwan Turgenieff liegen jetzt nähere Berichte vor. Die Theilnahme der Bevölkerung war eine außerordentlich große, und von auswärts waren die Verehrer Turgenieffs zahlreich erschienen. Dem eigentlichen Leichenzuge gingen 176 Deputationen von Städten, Universitäten, Lehranstalten, Gewerbetreibenden und Bauernschaften voran, der Zug selbst hatte eine Länge von zwei Werst. Am Grabe auf dem Volkow-Friedhofe sprachen der Rektor der Petersburger Universität, sowie die Schriftsteller Grigorowitsch und Pleischew. Die Haltung des Publikums war trotz der großen Menschenmassen eine durchaus würdige und musterhafte, nirgends kam eine Störung vor, die Polizei verhielt sich gänzlich passiv, da ihre Einmischung nirgends erforderlich war.

Dänemark. Der so lange in Kopenhagen versammelt gewesene Kreis fremdlicher Fürstlichkeiten löst sich jetzt allmählich wieder auf. Bereits vorige Woche hat das griechische Königspaar Kopenhagen verlassen und über Wien die Rückreise nach Athen angetreten. Dann setzte auch der Kronprinz von Portugal seine Weiterreise nach Stockholm fort, und am 11. Oktober beabsichtigte auch das russische Kaiserpaar die Heimreise anzutreten. Was den Prinzen von Wales anbelangt, so hatte sich derselbe Anfang dieser Woche in Begleitung der dänischen Prinzen zu einem Jagdausflug nach dem benachbarten Schweden begeben.

Ägypten. In Ägypten konsolidiren sich die Verhältnisse immer mehr. Ein Dekret des Khedive ist signalisirt, welches für alle während des ägyptischen Aufstandes begangenen Verbrechen, mit Ausnahme von Mord und Diebstahl, Amnestie ertheilt. Ein weiteres vizekönigliches Dekret wird erwartet, welches die besonderen richterlichen Kommissionen und die Kriegsgerichte zu Kairo und Alexandrien auflöst. Nur der Aufstand des falschen Propheten ist noch nicht gänzlich unterdrückt; der Mahdi hat seine Streitkräfte bei El Obeid, der Hauptstadt des Cordofan, konzentriert, gegen welche der Kommandeur des ägyptischen Expeditionskorps im Sudan jetzt einen entscheidenden Schlag zu führen gedenkt.

Die angebliche Mission Mukhtar Pascha's in Deutschland.

Unwahre Darstellungen über die Zwecke und Ziele der deutschen Politik und derjenigen des Deutschland verbündeten Oesterreich findet man immer noch in der fremdländischen Presse, obwohl ziemlich offenkundige Thatfachen beweisen, daß der auch auf Italien sich erstreckende mitteleuropäische Staatenbund weiter nichts bestrebt als die Aufrechterhaltung der bestehenden Friedensverträge.

Auswärtige Zeitungen, zumal russische und französische, drehen und deuteln nun anläßlich der Anwesenheit des Gazi Mukhtar Pascha in Deutschland an einer angeblichen Mission dieses türkischen Würdenträgers bei der deutschen Regierung. Die russische „Nowaja Wremja“ schreibt sogar, daß allerdings über den Gegenstand der Verhandlungen zwischen dem Fürsten Bismarck und Mukhtar Pascha ein Geheimniß obwalte, aber offenbar suche die finanziell schwer bedrängte Türkei in Berlin Unterstützung entweder für eine Anleihe oder für die Verdrückung, einen Theil der großen türkischen Staatsschuld den von der Türkei losgetrennten Fürstenthümern aufhalsen zu dürfen. Dies würde der Pforte aber kaum etwas nützen, da gerade von Berlin und Wien aus eine weitere Theilung der Türkei betrieben werde und Oesterreich durchaus Albanien und Thessalien mit dem Meerbusen von Saloniki haben

wolle. — Daß diese Auslassung indessen eine lediglich für die russische Orientpolitik berechnete Verdrehung der Umstände ist, liegt klar zu Tage. Zunächst hat Deutschland schon seit einigen Jahren gar kein Geht daraus gemacht, der Türkei seinen moralischen Beistand für ihre innere Reorganisation zu Theil werden zu lassen. Deutsche Offiziere, Kähler Pascha an ihrer Spitze, reformiren das türkische Heer, und deutsche Beamte, darunter als erster Regierungsrath Wettendorf, suchen in die türkische Verwaltung Ordnung und Regelmäßigkeit zu bringen. Würde Deutschland wohl ein solches Reformwerk begünstigen, wenn es im Verein mit Oesterreich die Zerstückelung der Türkei betriebe? Das gerade Gegentheil ist das Richtige. Deutschland betreibt die innere Konsolidirung der Türkei. Die Länder, welche dem Sultan geblieben sind, sollen lebensfähig gemacht werden, weil eine ohnmächtige, schwache Türkei für die Ordnung im Orient und den Frieden in Europa gefährlich ist, wie dies ja alle Welt bei den früheren orientalischen Kriegsanlässen beobachtet hat. Eine finanzielle Unterstützung der Türkei wird aber trotzdem durch Deutschland niemals erfolgen, denn erstens mag das deutsche Reich keine Hypotheken auf ausländische Staaten haben und zweitens will dasselbe auch nicht die daraus sich leicht ergebenden Engagements für das türkische Staatswesen übernehmen, denn außer einigen Handelsverbindungen kann Deutschland in der Türkei nichts gewinnen und dafür begiebt man sich nicht in internationale Gefahren. Die angebliche Mission Mukhtar Pascha's in Deutschland reduziert sich darnach auf ganz andere nahe liegende Dinge. Dem Sultan haben die deutschen Offiziere und Beamten als Reformatoren imponirt und er sandte deshalb einen seiner höchsten Würdenträger nach Deutschland, damit derselbe durch die Beobachtung des deutschen Heereswesens und sonstiger staatlicher Institutionen, sowie durch den Empfang ehrlicher Rathschläge noch mehr deutsche Ordnung in die Türkei einführen lerne. Bekanntlich befinden sich auch gleichzeitig mit Mukhtar Pascha auch Kähler Pascha und der Regierungsrath Wettendorf in Deutschland, um ersteren in seiner Mission zu unterstützen. Gleichzeitig war auch Mukhtar Pascha der Ueberbringer eines hohen türkischen Ordens an die Kaiserin Augusta, die sich um die Errichtung türkischer Mädchenschulen verdient gemacht hat. Kaiser Wilhelm war bereits im vorigen Jahre mit dem höchsten türkischen Orden decorirt worden und empfing daher diesmal vom Sultan nur kostbare Geschenke.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Aus dem amtlichen Bericht der Kommission für das Veterinärwesen über die im Monat September im Königreiche Sachsen konstatarirten ansteckenden Thierkrankheiten ist zu ersehen, daß die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde von ansteckenden Thierkrankheiten im genannten Monat verschont geblieben ist.

— 12. Oktober. In vergangener Nacht früh in der 3. Stunde haben Diebe versucht, im Hause des Hrn. Schneidermstr. Thümmel auf der Brauhofstraße einzubrechen. Die Diebe, wahrscheinlich drei an der Zahl, haben (bei Hrn. Thümmel ist bereits zweimal zum großen Schaden des Genannten eingebrochen worden) denselben Weg wie im Mai 1877 durch die Gärten und Zäune genommen, zahlreiche Pflanzen losreisend. Um sich nun entweder den Rüdzung zu decken oder durch Berwecheln der Häuser, sind die Einbrecher zur Böttcher-Wittwe Lohner gekommen und haben durch das Küchenfenster Eingang ins Haus und in die Hausflur erlangt. Hier haben sie Haus- und Hofthür geöffnet und sind sodann erst in den Hof des Nachbargebäudes gegangen. Nachdem sie am Küchenfenster des Hrn. Thümmel die eisernen Stäbe losgewuchtet haben, haben sie das Fenster zurückgehoben und das davor stehende Geschirr in ein im Hofe befindliches

Kalkfah gefest. Hr. Thümmel, durch das Geräusch aufmerksam geworden und die Diebe im Hofe bemerkend, holt von der Wache die Nachtwächter, beim Erscheinen derselben sind aber die Einbrecher verschwunden; ihre einzige Beute war ein Teller mit Rosinen, aber auch des Tellers haben sie sich noch auf der Brauhofstraße entledigt.

— Infolge der theilweise veränderten Eisenbahnzüge werden auch einige Privat-Personenfahrten vom 15. Oktober ab eine veränderte Abfahrtszeit erhalten, und zwar geht die dritte Fahrt von Altenberg nach Ripsdorf 3 Uhr 15 Min. Nachmittags und die zweite Fahrt von Ripsdorf nach Altenberg 4 Uhr 25 Min. Nachmittags ab. — Zwischen Bienenmühle und Frauenstein ist der Abgang: aus Bienenmühle 7 Uhr 25 Min. Abends; aus Frauenstein 5 Uhr 40 Min. Nachmittags.

Dresden. Ihre königlichen Majestäten werden vom 21. Oktober an zu einem auf etwa 14 Tage berechneten Ausflug nach dem Schlosse zu Wernsdorf sich begeben, wobei König Albert in den dortigen umfangreichen Forsten Jagden abhalten wird.

— Die dem Meister Schilling nach seiner Rückkehr aus Italien in Form eines Fackelzuges darzubringende Huldbigung hat bereits in weiteren Kreisen große Zustimmung hervorgerufen, so daß eine imposante Theilnahme zu erwarten steht. Der am 18. d. M. stattfindende Zug soll durch eine Tambour-Abtheilung eröffnet werden, worauf dann die Studirenden des Polytechnikums, der Kunstgewerbeschule und der Akademie der bildenden Künste nachfolgen, denen sich später auch noch die Mitglieder der Künstler-Gesellschaft „Mappe“ und des Ingenieur- und Architektenvereins anschließen. Die einzelnen Zugführer werden beritten und in Kostüm erscheinen.

— Vom tgl. Schwurgericht wurde am Mittwoch der wegen Sittlichkeitsverbrechens angeklagte Kaufmann Ernst Leberecht Kühnel aus Dorf Bärenstein kostenlos freigesprochen.

— Das Sächsische Statistische Bureau hat soeben für den Armenpflegerkongress die Zahlen für Sachsen zusammengestellt, wonach in der Zeit von 1876 bis 1882 an chronischem Alkoholismus und Säuferswahn in in sächsischen Krankenhäusern verpflegt wurden: 1876 321 Personen, 1877 296, 1878 326, 1879 312, 1880 322, 1881 349. Diese Zahlen stellen natürlich nur einen kleinen Theil der Fälle von Säuferswahn dar, weil die Erkrankten nur sehr ungleichmäßig den Krankenhäusern zugeführt werden und weil an vielen Orten keine Krankenhäuser vorhanden sind. (In den drei Jahren 1877 bis 1879 wurden in den preussischen Heilanstalten 9319 sogen. Alkoholisten verpflegt und zwar wegen chronischem Alkoholismus 1350, wegen akuten Alkoholismus 257, wegen Säuferswahnstuns 3978, wegen Verletzungen 631, wegen Selbstmordversuch 28 und wegen verschiedener Krankheiten 3079. Unter diesen sämtlichen 9319 Alkoholisten befanden sich 558 weiblichen Geschlechts.) Die im Vorstehenden mitgetheilten Zahlen geben allerdings nur die Krankheitsfälle an und besagen nicht, wie viele darunter sind, welche ein und dieselbe Person betreffen. Immerhin ist die Zahl erschreckend groß in Deutschland, während aus Schweden und Norwegen berichtet wird, daß in Folge der dortigen Mäßigkeitsbewegung die Fälle von Säuferswahn fast beinahe im Verschwinden begriffen sind.

— Einer ministeriellen Verordnung zufolge wird die Erziehungsanstalt für blödsinnige Kinder in Hubertusburg, da dieselbe nur für bildungsfähige Kinder bestimmt sei, künftig den Namen „Erziehungsanstalt für schwachsinige Kinder“ führen.

Freiberg. Der 19. Baugewerkschaftstag wurde am Montag Vormittag durch den Vorsitzenden des Vereins, Baumeister Becker aus Zwickau, mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er einen Rückblick auf die Entwicklung der Baugewerkschaft warf und nach Beleuchtung des gegenwärtigen Standes derselben die erschienenen Mitglieder in seiner Eigenschaft als Vorstand wärmstens begrüßte. Als Vertreter der Stadt sprach hierauf Bürgermeister Claus seine lebhafteste Freude darüber aus, die Jünger und Freunde der hochwichtigen Baukunst, welche hierher gekommen sind, die wichtigen Interessen ihres Faches in gegenseitigem Interesse zu fördern und zu pflegen, begrüßen zu können.

Nadeburg. Am 9. Oktober Vormittags wurde in feierlicher Weise der erste Spatenstich zum Bau der Strecke Nadeburg-Moritzburg der Sekundärbahn Nadeburg-Nadeburg gethan. In der Nähe der Stadt, unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung, geschah dies vom Obergeringieur v. Lilienstein nach entsprechender Ansprache unter dreimaligem Hoch auf König Albert. Weitere Hochs galten der Staatsregierung und der Ständeverammlung, sowie den Arbeitern, welche den Bau fertigstellen.

Leipzig. Die Enthüllung des Leibnizdenkmals wird am 25. d. M. stattfinden. Eingeleitet wird dieselbe durch einen Festakt in der Aula der Universität, sodann Zug durch die Grimmaische Straße nach dem Denkmale, darauf Ansprachen des Oberbürgermeisters Dr. Georgi und des derzeitigen Rectors Prof. Dr. Hs. Gesang beschließt sodann die Feier.

Tagessgeschichte.

Berlin. Der deutsche Botschafter in Rom, von Kundell, hat sich auf Einladung des Reichskanzlers zu mehrtägigem Besuche nach Friedrichsruh begeben und wird sich alsdann auf seinen Posten nach Rom zurückbegeben.

— Es giebt kein stärker angefochtenes Gesetz in Deutschland als das gegen die Nahrungsmittelfälschung gerichtete. Jede Session des Reichstages bringt Petitionen, in welchen bald die Verschärfung, bald die Milde dieser oder jener Einzelbestimmung gefordert wird, und uns aus diesem Wirrwarr bleibt als einzig bleibender Gewinn zunächst nur die theoretische Erkenntniß übrig, daß eine Revision des Gesetzes auf die Dauer nicht vermieden werden kann. Als Material für die zukünftige Aenderung mag vielleicht eine Petition dienen, welche der Reichstag nach seinem Wiederzusammentritt vorfinden wird und in welcher die Weinbergbesitzer und Weinhändler des Moselthales in beweglichen Worten die Einschränkung der Kunstweinfabrikation fordern. Sie führen aus, daß das solide und ehrliche Weingeschäft der Konkurrenz jener Surrogate nicht widerstehen könne und sie verlangen in ihrem Unmuth, den man ihnen nachfühlen kann, ein ganz direktes Verbot von sogen. Weinen, bei welchen nicht Naturwein und Candiszucker zur Verwendung kommt.

— Den betreffenden Bundesraths-Ausschüssen liegt gegenwärtig der Entwurf eines Musterstatuts zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Krankenkassen vor; der bayrische Ministerialrath Hermann ist zum Berichterstatter ernannt.

— Mit dem Abbruch der Gebäude auf dem gräßlich Raczynski'schen Grundstück ist nunmehr begonnen worden, so daß schon in den nächsten Wochen der erste Spatenstich zum neuen Reichstagsgebäude gethan werden wird. Die Fundamentierungsarbeiten sollen möglichst noch im ersten Baujahr, also bis zum ersten April 1884 fertig gestellt werden, so daß im nächsten

Jahr der Hochbau seinen Anfang nehmen kann. Die Grundsteinlegung wird voraussichtlich erst am 22. März, an Kaisers Geburtstag, stattfinden, da ein früherer Termin schon deshalb ausgeschlossen erscheint, weil der Reichstag frühestens Ende Januar zusammentreten wird.

— Der im Dienste der deutschen Polar-Kommission stehende deutsche Schooner „Germania“, welcher die nördliche deutsche meteorologische Expedition nach dem Kingawa-Fjord im Cumberland-Golf gebracht und nach einjährigem Aufenthalt der Expedition daselbst wieder abzuholen hatte, hat auf der Rückreise den Benthland-Fjord passiert. An Bord ist Alles wohl. Die schwierige und gefahrvolle Strecke der Heimfahrt haben die unerschrockenen Forscher somit glücklich zurückgelegt.

Bayern. Der Kardinal Hohenlohe, der einzige deutsche Kardinal, besuchte am 10. Oktober den greisen Stitsprobst Döllinger in München und konferirte mit demselben mehrere Stunden.

Oesterreich. In Kuttenberg in Böhmen wird infolge günstiger Entdeckungen in den alten Schächten der Silberbergbau wieder aufgenommen werden.

Dänemark. Das russische Kaiserpaar hat am 11. Oktober die Rückreise von Kopenhagen nach Russland angetreten.

Frankreich. Der frühere französische Ministerpräsident Freycinet hat dieser Tage in einem Gespräch mit einem hervorragenden Journalisten ganz unverblümt seiner Ansicht darüber Ausdruck gegeben, daß die jetzige Politik der Republik eine solche der Abenteuer sei und bei einer Weiterverfolgung derselben nothwendig die schwersten Verlegenheiten für das Land entstehen müßten. Freycinet begann mit einem Rückblick auf die tunesische Expedition und betonte sodann, wie Frankreich sich durch den Vertrag vom Barde, der ihm das mehr als fragwürdige Protektorat über Tunis eingebracht, sich gleichzeitig einen neuen Feind, nämlich Italien, zugezogen habe, und zwar zu Gunsten der Bismarck'schen Politik, da hierauf der Anschluß Italiens an den austro-germanischen Bund erfolgte. Die im Jahre 1882 von Herrn Ferry inaugurierte Politik sei jene Politik Gambetta's, welcher kein patriotischer Franzose huldigen könne, da die Gefahren, die man vor zwei Jahren vorausgesehen, jetzt eingetreten seien und zwar jetzt weit ernster als damals. Zum Unglücke scheine aber die jetzige Regierung diese Gefahren nicht zu begreifen oder sich wenig um sie zu kümmern. Freycinet besprach hierauf die Tonkin-Frage, den Tod Rivière's, den man ohne Hilfe gelassen, und einen eventuellen Krieg Frankreichs mit China. „Ein Krieg mit China — meinte dabei der gemessene Minister — würde uns Gott weiß wohin führen und wieder unsere Beziehungen zu England verderben. Mit jedem Tage wird diese Frage ernster und die Lage in Anam und Tonkin verwickelter“; leider wolle aber trotzdem von der Politik der Sammlung, die allein Nutzen bringen könne, an leitender Stelle Niemand etwas wissen.

Spanien. Der Ministerpräsident Sagasta überreichte dem König die Kollektivdemission des Kabinetts. Der König nahm dasselbe an und lud Sagasta zu sich. Die Demission erfolgte gemäß einem bereits vor der Reise des Königs gefaßten Beschlusse. Man glaubt, Sagasta werde mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt werden.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

21. Sonntag n. Trin., 14. Oktober, Vormittagsgottesdienst. Vorher: Beichte und Abendmahl. 15. Oktober, Kirchweihfest. Vormittagsgottesdienst.

Kirchenmusik: „Walle, walle nah und fern etc. (Neues Gesangbuch 214, 1. 5.) für gem. Chor mit Solo v. Hauptmann.

Ämtlicher Theil.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben Amalien Augusten Querner soll das zu deren Nachlaß gehörige Hausgrundstück Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wendischcarsdorf, Nr. 18 des Brandkatasters, Nr. 16a, 16b, 18, 206 des Flurbuchs, welches Grundstück am 8. Oktober 1883 auf 2960 Mk. gewürdert worden ist,

am 6. November 1883,
Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich, jedoch freiwillig, an Ort und Stelle, im Querner'schen Nachlaßhause, meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden hierdurch unter Hinweis auf die am Amtsbrett und im Gasthose zu Wendischcarsdorf aushängenden Anschläge aufgefordert, am gedachten Tage im Querner'schen Nachlaßhause zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und des Weiteren gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 9. Oktober 1883.

Königliches Amtsgericht.
i. v. H. Schomburgk.

Auktion.

Dienstag, den 16. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen vor der Restauration „zur Reichskrone“ hier selbst 1 starkes Arbeitspferd (Fuchs) und 1 großer Küstwagen gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1883.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Die Urliste über diejenigen Bewohner hiesiger Stadt, welche zu dem Schöffen-Amte und dem Geschworenen-Amte berufen werden können, liegt

vom 17. ds. Mts. ab

eine Woche lang an Rathserpeditionsstelle aus, worauf unter Verweisung auf die ausgelegten bez. ausgehängten gedruckten Bekanntmachungen und die denselben beigefügten einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 11. Oktober 1883.

Der Stadtrat.
Boigt, Drgmstr.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der Bezirks-Obstbauverein von Dippoldiswalde
wird vom 20. bis 22. Oktober dieses Jahres im Rathhause zu Dippoldiswalde eine
Ausstellung

von **Obst, Trauben und Früchten** aller Art, von **Obst- und andern Bäumen, Obstfabri-
katen, Obstbaugeräthen und Gartenfrüchten** veranstalten, und steht es Jedermann frei, sich an
derselben zu betheiligen.

Mit dieser Ausstellung ist die Vertheilung von **Prämien** verbunden.

Alle Ausstellungs-Gegenstände müssen unter der Adresse:

„An die Obst-Ausstellung in Dippoldiswalde, Rathhaus“

franko und bergehelt abgeliefert werden, daß sie spätestens **Donnerstag, den 18. Oktober**, Abends hier eintreffen.
Jeder Sendung ist ein Verzeichniß der zur Ausstellung bestimmten Gegenstände in doppelten Exem-
plaren, von denen nur das eine mit dem Namen des Ausstellers zu unterzeichnen ist, beizufügen.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind von der Kanzlei der hiesigen königlichen Amtshauptmannschaft
zu beziehen. Es sind dieselben aber auch bei den in der beigebrachten Beilage sub C namhaft gemachten
Herren zu beziehen, welche ersucht werden sollen, die auszustellenden Gegenstände aus den, bei eines jeden
Namen, aufgeführten Ortschaften anzunehmen und abzuliefern.

Die Ausstellung selbst wird **Sonntag, den 20. Oktober**, Vormittags 9 Uhr, eröffnet werden.

Der **Eintrittspreis** beträgt **10 Pfennige**, Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Den hiesigen wie auswärtigen Schülern ist in Begleitung der Herren Lehrer der Besuch der Aus-
stellung am **Montag, den 22. Oktober**, unentgeltlich gestattet.

Sofern die Aussteller nicht die Rücksendung der Ausstellungs-Gegenstände auf ihre Kosten ausdrücklich
verlangen, wird Seiten des Obstbauvereins darüber verfügt.

Einzelne Früchte können von demselben zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchungen u. den Samm-
lungen entnommen werden.

Um zahlreiche Besichtigung dieser Ausstellung wird gebeten, wie denn auch gleichzeitig eingeladen wird, der
Sonntag, den 21. Oktober,

im Rathhause stattfindenden

General-Versammlung des Obstbauvereins,

in welcher der Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen, Herr Kammerhirt von
Dresden, einen Vortrag halten wird, beizuwohnen.

Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1883.

Das Direktorium des Bezirks-Obstbauvereins.

von Keffinger, Vorsitzender.

Verzeichniß

der Herren, welche sich der Einsammlung und Ablieferung unterziehen wollen, und der ihnen zugewiesenen Orte:

1. Bürgermeister **Fischer** in Lauenstein für Lauenstein, Fürstenwalde und Fürstenaue.
2. Kantor **Hungar** in Geising für Geising und Löwenhain.
3. Gutsbesitzer **Walter** in Hausdorf für Hausdorf und Schlottwitz.
4. Rittergutsbesitzer **Schmuck** auf Bschedwitz für Bschedwitz, Kautsch, Bärenclaus, Theisewitz, Bröszen,
Kleba und Gombzen.
5. Gemeindevorstand **Sommerschuh** in Possendorf für Possendorf, Hänichen, Kleincarsdorf, Wilmsdorf
und Börnchen.
6. Königl. Oberförster **Winter** in Schmiedeberg für Schmiedeberg, Ripsdorf, Niederpöbel.
7. Kantor **Schwenke** in Sabisdorf für Sabisdorf und Raundorf.
8. Gutsbesitzer **Ernst Böhme** in Obercarsdorf für Obercarsdorf, Ulberndorf und Glend.
9. Lehrer **Fleischer** in Oberfrauenndorf für Ober- und Niederfrauenndorf.
10. Gutsbesitzer **Göbel** in Cunnersdorf für Cunnersdorf und Luchau.
11. Lehrer **Neumann** in Nassau für Nassau und umliegende Ortschaften.
12. Gemeindevorstand **Bormann** in Oberhäslich für Oberhäslich und Reinberg.
13. Gemeindevorstand **Lohe** in Reinholdshain für Reinholdshain.
14. Pfarrer **Böttcher** in Preßschendorf für Preßschendorf, Friedersdorf und Röhrenbach.
15. Bürgermeister **Schönherr** in Altenberg für Altenberg und umliegende Orte.
16. Königl. Förster **Gleichmann** in Beerwalde für Beerwalde und Ruppendorf.
17. Sparkassendirektor **Fischer** in Höckendorf für Höckendorf, Obercunnersdorf und Borlas.
18. Feldmesser **Hidmann jun.** für Bärenstein Stadt und Land.
19. Tischlermeister **Pfeiffer** in Glashütte für Glashütte.
20. Gutsbesitzer **Kloß** in Johnsbach für Johnsbach und Falkenhain.
21. Pastor **Schröter** in Dittersdorf für Dittersdorf und Börnchen.
22. Oberförster **Rein** in Frauenstein für Frauenstein, Kleinobrigisch, Burkensdorf, Hartmannsdorf, Reichenau
und Dittersbach.
23. Gemeindevorstand **Menzer** in Seifersdorf für Seifersdorf und Spechtitz.
24. Rittergutsbesitzer **Rißche** auf Reinhardtgrima für Reinhardtgrima, Hirschbach und Hermsdorf.
25. Lehrer **Lau** in Döbra für Döbra, Berthelsdorf, Waltersdorf, Liebenau und Breitenau.
26. Lehrer **Hennig** in Kreischa für Kreischa, Quohren, Saiba, Lungkowitz und Wittgensdorf.
27. Gemeindevorstand **Zimmermann** für Reichstädt und Berreuth.
28. Gemeindevorstand **Paßig** für Großsölsa und Wendischcarsdorf.

Gummischuhe-Ausverkauf.

Um mein Lager in Gummischuhen gänzlich zu
räumen, verkaufe ich **Männer-, Frauen- und
Kinder-Gummischuhe** weit unter dem Einkaufs-
preis. **Robert Kunert**, Oberthorplatz.

Back-Butter,

à Pfund 80 und 100 Pfg., bei 5 Pfund billiger.
Glashütte. **F. Ernst Wolf.**

Aepfel und Birnen

verkauft **B. Straube** in Raundorf.

Photographie in Schmiedeberg.

Aufnahmen finden nächsten Sonntag und Montag
das letzte Mal statt.

Um gütige Beachtung bittet

Bernh. Buchmann aus Freiberg.

Spiellarten,

das Spiel von 65 Pfennig an, empfiehlt
Oswald Loze.

Vorzügliche Roth- und Weissweine,

in Flaschen zu 80, 100, 120 und 150 Pfg., empfiehlt
Sugo Beger's Bwe.

Gesangbücher,

nur solide Arbeit, empfiehlt billigt
L. Kästner,
Buchbinderei, Dippoldiswalde, am Markt.

Verschiedene Sorten Aepfel

verkauft **Emil Hofmann.**

Dank.

Es war uns ein wohlthuendes Gefühl, am Sarge
und Grabe unserer theueren Entschlafenen so viel Be-
weise der Liebe und herzlichsten Theilnahme zu sehen,
und bringen wir dafür hierdurch Allen unsern herz-
lichsten und innigsten Dank dar.

Die Familien **Senke** und **Liebster,**
Clemens Kühnel, als Gatte.

Dank.

Hierdurch danken wir herzlich Allen, welche während
der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres
guten Bruders, des Schneidermeisters

Ernst Reiß, hier,

so viel Theilnahme und Liebe bewiesen, den schönen
Blumenschmuck gespendet und ihm durch Begleitung
zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben; ebenso
danken wir Herrn Sup. Dpitz für seine ergreifenden
Worte am Grabe.

Dippoldiswalde und Roswein.

Die trauernden Geschwister **Reiß.**

Bei unserer Abreise von hier nach Sayba sagen
wir allen unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten

ein herzliches Lebewohl.

G. Seinecke nebst Frau.

Bekanntmachung.

Allen meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht,
daß ich den **Witchverkauf** an Herrn Schuhmacher
Franke käuflich übergeben habe. Für das mir bisher
geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich zugleich,
dasselbe meinem Nachfolger auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll **Wilhelm Langbein.**

Empfehlung.

Da ich nun obigen Verkauf übernommen habe,
bitte ich die geehrte Kundschaft auch um ferneres gütiges
Wohlwollen, indem ich darnach streben werde, meine
werthen Kunden pünktlich und reell zu bedienen. Auch
habe ich schöne mehrlreichte **Zwibel- und Bisquit-
Kartoffeln** zum Verkauf.

Achtungsvoll ergebenst
Schuhmacher **Franke**, Kirchplatz Nr. 130.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern
von **Schönfeld** und Umgegend bekannt zu machen,
daß ich mich unter der Firma

C. F. Kästner, Schneidermeister
in **Schönfeld bei Schmiedeberg**

etabliert habe, und empfehle mein

Lager von verschiedenen Stoffen,

womit ich bei den billigsten Preisen stets zu Diensten
stehe. **Bestellungen nach Maß** werden schnell und
solid ausgeführt. Ich bitte die werthen Kunden, das
meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir fernerhin
zu bewahren, und ersuche um weiteren Zuspruch.

Max Kästner, Kleidermacher.

Photographie in Dittersbach im Gasthose des Hrn. Scheumann.

Aufnahmen finden nur Sonntag, den 14., und
Montag, den 15. Oktober, von früh 9 bis 5 Uhr
Nachmittags statt.

W. Seifert, Photograph aus Freiberg.

Pianinos Amsterdam prämiirt. Billig baar oder kleine Raten!

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
Kostenfreie Probesendung. Prospekt gratis.

Backartikel,

billigt und in reellster Waare, bei
Oswald Loze.

Obstverkauf findet statt in der Gärtnerei
des Rittergutes **Naun-
dorf** bei Schmiedeberg.

Neues Magdeburger Sauerkraut

von vorzüglicher Qualität empfiehlt **Dow. Loze.**



Ein Pferddeknecht od. Tagelöhner
zu Pferden wird gesucht in **Luchau Nr. 1.**

Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.
Posten von 50 Zentner an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

Für den Winter-Bedarf

halte mein Lager von

Anzugs-Stoffen, vom feinsten Kammgarn bis zur billigsten Qualität,
Paletot-Stoffen in allen modernen Dessins,
Reisemantel-Stoffen,
sowie **fertigen Knaben - Paletots** und **Anzügen**,
einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend bestens empfohlen.
Dippoldiswalde.

Emil Heinrich jun.,
17. Markt 17.

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

Schmuck-Gegenstände,
als: **Armbänder, Herren- und Damen-Uhrketten, Medaillons, Colliers, Kreuze, Ringe, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe, Broschen, Boutons, Ohrringe** in Gold, Silber, Gold-Double, Ealmi, Elfenbein, Perlmutter, Jett und Horn, sowie die neuesten Sachen in **Popfkämmen u. Nadeln**, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Robert Kunert, Oberthorplatz.

Caffee

aus erster Hand, direct von den Produzenten, zu wirklichen Engros-Preisen.

1/2 Pfd. Campina, groß, grünlich, gut	7.35
1/2 „ Campina, reifgrün, kräftig und gut	7.85
1/2 „ Guatemala, grünlich, sehr bester Sorten	8.30
1/2 „ Guatemala, grün, kräftig und fein	9.35
1/2 „ Guatemala-Perl, gut, grün, fein	10.30
1/2 „ Portoriko, weißkräftig, sehr empfehlenswerth	10.30
1/2 „ Java, groß, kräftig, und fein	10.35
1/2 „ Java-Frangar, braun, vorzüglich	12.35
1/2 „ Java-Perl, schön grün, schöne Sorten	10.30
1/2 „ Menado, wachselnd, hochfein	12.75
1/2 „ Neigherry, schön grün, sehr fein	10.30
1/2 „ Plant-Ceylon, groß, hochfein	12.35
1/2 „ Arab. Mocca, edel, fein	13.50

einjährigste Zeit, Netto u. Emb., alle frei abgemessen. ————
verschiedenartigster Kaffe's, über hundert Sorten umfassen, auf Wunsch gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(gegründet 1865.)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandraham Nr. 5
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4

Holzschuhe, Holzpantoffeln
empfehlen billigst **Robert Kunert, Oberthorplatz.**

Ferkel,
schöne englische Race, sind abzugeben beim Gutsbes. **Böhme** in **Maren.**
Auch ist daselbst eine junge Melkziege zu verkaufen.

Gesunde Schlachtpferde
sucht zu kaufen die **Rohschlächtere** von **Bernhard Böhme.**

Gesunde Schlachtpferde
kauft zu hohen Preisen **Bruno Ehrlich** in **Deuben.**

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die **Rohschlächtere** von **Ernst Hartmann** in **Potschappel.**

Ein Mädchen von 15—17 Jahren
wird für den 1. Januar gesucht von **B. Straube** in **Raundorf.**

Achtung!
Kartoffelausmacher
bei lohnendem Akkord werden angenommen.
Rittergut Raundorf bei **Schmiedeberg.**

Ein Schneidemüller
wird zum baldigen Antritt gesucht.
Beerwälder Mühle. **A. Berthold.**

Tüchtige Kistenbauer,
sowie auch einige Lehrlinge, finden sofort Unterkommen bei **Gustav Kummer, Frauenstein.**

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine- u. Schöpfensfleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst
empfehlen **Paul Kästner, Brauhofstraße.**

Fettes Rindfleisch, das Pfund 50 Pfg., Pökel-Schweinefleisch und gute Wurst
bei **Schwenke, Rieberthor.**

Frisches Rind-, Kalb-, u. Schweinefleisch, sowie Pökelfleisch
empfehlen **Zoberbier.**

Von heute an empfiehlt schöne Waare von **Rosfleisch.**
Bernhard Böhme.

Rosfleisch und Wurst
empfehlen **A. Pießsch, Dabergasse.**

Restauration zur Post, Schmiedeberg,
empfehlen sein helles **Bayrisch** als etwas ganz **Vorzügliches.**
Max Fischer.

Zum Kirchweihfest empfiehlt **verschiedene Sorten Kuchen, Apfel- und Pflaumenkuchen, Sahnrollen, Windbeutel, Torten, sowie Kaffee und Dessertgebäck** von **bekannter Güte** **Pannachs Conditorei.**

Restauration Berreuth.
Sonntag, den 14. Oktober, ladet zur **Tanzmusik**
freundlichst ein **W. Ulrich.**

Gasthof zum goldenen Hirsch in Reinhardtsgrimma.
Sonntag, den 14. Oktober, lade ich zu **Bratwurst und Sauerkraut**
ergebenst ein. **Moritz Feistner.**

Gasthof Kleincarsdorf.
Sonntag, den 14. Oktober,
Tanzmusik.
wozu ergebenst einladet **A. Enterlein.**

Sonntag, den 14. Oktober,
Mosfest und Georginentanz
im **oberen Gasthof zu Kreischa,**
wobei ich auch mit warmen Speisen bestens aufwarten werde und wozu ergebenst einlade. **A. Kießling.**

Gasthof Lungkwitz.
Sonntag, den 14. Oktober,
Großes Militär-Concert (Streichmusik),
gegeben von dem Trompeterkorps des R. 2. Feld-Artillerie-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters **Herrn E. Philipp.**
Anfang punkt 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Billets à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn Gasthofsbesitzer Zeiler zu haben.
Nach dem Concert **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **Zeiler.**

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.
Zur **Kirmesfeier, Sonntag und Montag,**
Tanzmusik,
wobei mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **W. Seibold.**

Gasthof Ulberndorf.
Sonntag und Montag, den 14. und 15. Oktober,
zum **Kirchweihfest,**
starkbesetzte Tanzmusik,
wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade. **S. Espig.**

Gasthaus zu Glend.
Zum **Kirchweihfest, Sonntag und Montag,**
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **J. Wirthgen.**

Gasthof Oberhäslich.
Sonntag und Montag, den 14. und 15. Oktober,
starkbesetzte Ballmusik,
wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ergebenst einladet **D. Kästner.**

König Albert-Höhe (Rabenau).
Mittwoch, den 17. Oktober,
grosses Concert,
gegeben von den **königlichen Kammermusikern** **Herrn Bauer (Flötenvirtuos), Gebrüder Franz, Wünschmann, Ehrlich (Baldhornquartett).** Das Programm ist ein vorzüglich gewähltes und ausführende Meister ihrer Instrumente, es ist somit einem geehrten Publikum ein wirklicher Kunstgenuss geboten.
Anfang präcis 7 1/2 Uhr.
Nach dem Concert **BALL.**
Billets sind bei mir bis 6 Uhr zu haben.
An der Kasse 1 Mark.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Carl Opitz.**

Pfeifen-Club Gasthof rother Hirsch.
Die Mitglieder werden ersucht, heute **Sonnabend** **Abend** alle recht pünktlich zu erscheinen.
Tagesordnung: **Wahl des Club-Local.**

Landwirthschaftl. Verein Dippoldiswalde.
Dienstag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.
Tagesordnung: 1. **Beisitzende Mittheilungen.** 2. **Ausstellungsbericht.** 3. **Neuwahl des Directoriums.**
Zahlreichen Besuch erwartet **der Vorstand.**

Landwirthschaftlicher Verein in Pössendorf.
Am 17. Oktober, Abends 6 Uhr, **Vortrag** des **Landwirthschaftslehrers Dr. Krauß** aus **Freiberg** über **„starke und schwache Einsaat“.**
D. B.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 120.

Sonnabend, den 13. Oktober 1883.

48. Jahrgang.

F. A. Heinrich's

Herren- und Knaben-Garderobe-, Tuch- und Modestoff-Lager
am Markt 82

ist für die Winter-Saison auf das Reichhaltigste sortirt.

Sehr günstige Einkäufe gestatten mir, bei reeller Bedienung nachstehend verzeichnete aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Fertige Winter-Ueberzieher in Double, Diagonal, Rayé, Floconné, Eskimo etc., zu 17, 20, 24, 27, 30 bis 55 Mark,

dergl. für Knaben, zu 6, 8, 10 bis 15 Mark,

ganze Anzüge, für 30, 35, 38, 40 bis 60 Mark,

dergl. für Knaben, zu 4, 5, 7, 8 bis 20 Mark,

Sack-Jaquettes aus schweren Stoffen, von 12 Mark an,

Joppen, Schlafröcke, von 10 Mark an,

Buckskin-Beinkleider in den verschiedensten Mustern, für 7, 9, 10, 11 bis 18 Mark,

dergl. **Westen**, sehr billig.

Arbeitshosen und Westen, von 2 Mark 30 Pfg. an.

Mein grosses **Stoff-Lager**, in welchem alle Herren-Bekleidungsartikel von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität vertreten sind, empfehle geneigter Beachtung.

Markt 82.

F. A. Heinrich.

Markt 82.

Feine Neuheiten

in
Regen-Mänteln,
Winter-Mänteln,
Winter-Paletots,
Winter-Jaquettes

für jedes Alter und in allen Größen bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Hydraulischen Baukalk,

sowie

Düngekalk

vorzüglicher Qualität, offeriren zu billigsten Preisen

Zechel & Hänsel in Deuben,

Hänsel & Comp. in Brannsdorf

bei Tharandt.

Backartikel

in feinsten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen
empfehlen **Paul Bemann.**



Kögel's photographisches Atelier,
Dippoldiswalde,

Dresdner Straße Nr. 147.

Gute Bilder. Mäßige Preise.

Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Frucht-Marmelade, Pfund 40 Pfg.

(in Originalbüchsen billiger),

neue Kranzfeigen, Maronen,

Citronat, Sultanis-Kosunen,

Knackmandeln und Traubenrosinen

bei

H. A. Lincke.

Einkauf von
Häuten und Fellen.

E. Frosch,

Einkauf v. Eichen-
und Fichtenrinde.

Lohgerberei und Lederhandlung in Dippoldiswalde,

Fertige Treibriemen.

Wild- und Deutschohlleder,

Brandohlleder,

Maschinenleder,

Geschirrleder,

Rindoberleder,

Ripfe, schwarz und braun,

Pantinentipps,

Ziegenfellen, Bockleder-chagrin,

Kommissionslager

B. Walter in Dippoldiswalde, Herrngasse.

hält Lager in

Kalbfellen, braun,

Lyoner, Barrer u. eigenem Fabrikat,

schwarz chagrin und Glasimitation,

Schaffellen,

braun, schwarz, weiß, roth, grün, blau,

gelb, extra feine rosa Glasé zu Futter,

Kalbleder,

Wormser C. Heil u. sächsische Waare,

bei den Herren: **Erang. Glauch** in Glaschütte, **H. Seeger** in

Kreischa, **D. Bender** in Belschbuse, **C. Gaschke** in Rabenau,

Fertige Treibriemen.

Rindleder,

Kalbfellen, u. Schaf-

fellschürzen.

Ausschnitt aller Art.

Schuh- und Stiefelleisten,

alle Sorten z. Naht gebrachte Schäfte

und diverse Schuhmacherartikel zu

billigsten Preisen in großer Auswahl.

GÜLDENSTEIN & CO. FRANKFURT A./MAIN.



Dresch-Maschinen für Hand-,

Göpel- u. Dampf-Betrieb.

Häcksel-Maschinen Schrot-Mühlen

v. 38 M. an. v. 45 M. an.

Reinigungs- u. Rübenschneidmasch., Göpel u. s. w.

Vertreter gesucht.

Hausfrauen.

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen
kurzem so in Aufnahme gekommene
staubfreie

Ofenschwärze

VON

Reinhold Diezmann, Mauen i. B.

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vor-
gebeugt; sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den ge-
ringsten Staub, erzeugt einen tiefschwarzen, prach-
vollen Glanz, verhindert theilweise das Rosten der
Defen, Herdplatten, Ofenrohre etc., und ist, weil
beim Heizen geruchfrei, dem Eisenlacke vorzuziehen.
Zu haben pr. Packet 15 Pfg. in Dippoldiswalde bei
Sugo Beger's Bwe.

Sandsteinbrüche von C. A. Schffe,

Nieder-Gersdorf,

empfehlen rohe Sandstein-Waaren, sowie alle möglichen
ausgeführten Arbeiten in Sandstein auf's Billigste
und Prompteste.

Drogen u. Farbewaaren, Dessfarben, Lacke, Firnisse, Cement etc.
empfehlen **Carl Seifert, Frauenstein, am Markt.**

Grösstes Lager

von **Ankeruhren, Cylinderuhren, Regula-
toren, Schwarzwälder Wanduhren mit
besten Werken und schön verzierten Ge-
häusen, hochfeinen Herren- und Damen-
uhrketten, Collierketten und vielen anderen
schönen Schmucksachen zu angemessenen billigen
Preisen bei**

R. H. Bucher

Dippoldiswalde, am Markt.

Mehl

aus den ungarischen Kunstmühlenwerken zu Lohmen
empfehlen als ganz besonders vortheilhaft
Glaschütte. **Fr. Ernst Wolf.**

Neu angekommen:

**Hamburger Caviar,
Danziger Bricken, Alkronlade,
Sardinen in Del und Pickles,
Sylt, Anchovis, Cervelatwurst,
Speckpörlinge**

empfehlen

H. A. Lincke.



Bernhardiner
feinster
Alpenkräuter-
Magenbitter
von
**Wallrad Ottmar
Bernhard,**

igl. bayer. Hofdestillateur in Lindau a. Bo-
densee, Zürich und Bregenz, ist nach Aus-
sage berühmter Aerzte und Universitäts-Pro-
fessoren das beste Stomachikum, das sich zur
Förderung und Erhaltung des Appetites, nor-
maler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges
und gesunder Blutbildung vorzüglich bewährt.
Er regelt die Funktionen des Magens un-
glaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes
blühendes Aussehen, und wirkt der tägliche
Genuss stärkend und belebend auf den ganzen
Organismus.

Sieht zu haben in Flaschen zu M. 2.10
und M. 4.— in Dippoldiswalde: bei **Wilh.
Dresler;** Liebstadt: **Anton Schubert;**
Rabenau: **C. F. Gaschke;** Dohna: **Bernh.
Hunger;** Pirna: **Otto Penzig;** Königstein:
D. Th. Krehshmar; Bärenstein: **Dr. F.
Reymann,** Apotheker; Tharandt: **C. L.
Stange.**

Elstraer Drain- u. Wasserleitungsröhren,

beste Qualität, empfiehlt in bekannter Güte die Thon-
warenfabrik von **Wilhelm Dienert,**
Elstra b. Ramenz. vormals **Moritz Boden.**

Giegsfried Schlesinger

Webergasse 1, I. Et.
(Sreßtraßen-Ecke.)

Dresden.

Webergasse 1, I. Et.
(Sreßtraßen-Ecke.)

Es ist eine bekannte Thatsache, daß mein Etablissement nicht nur von vielen Dresdnern, als ganz besonders aber von meiner zahlreichen Kundschaft von Dippoldiswalde mit anderen Geschäften am hiesigen Plage vielfach verwechselt wird. Da in solchen Fällen mitunter der großartige Ruf meines Geschäftes, auf den ich stolz bin, gefährdet ist, so bitte ich auf's Dringendste, stets auf den **Namen Schlesinger und nicht auf die Benennung Bazar** zu achten.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind sämmtliche Abtheilungen meines Etablissements auf das Glänzendste fortirt und in allen Artikeln sowohl dem einfachsten als gewähltesten Geschmack in reichster Weise Rechnung getragen. Ebenso habe ich mit peinlichster Gewissenhaftigkeit nur auf Anschaffung solidester Waarengattungen Werth gelegt, so daß selbst beim Einkauf der billigsten Qualitäten meine werthe Kundschaft auf's Beste bedient ist.

Die ungeheure Mannigfaltigkeit meiner Waarenlager gestattet mir leider die Veröffentlichung eines genauen Preis-Verzeichnisses nicht. Da jedoch die bloße Besichtigung sämmtlicher Abtheilungen auf das Bereitwilligste gestattet ist, so empfiehlt es sich, vor jedem Einkauf mein Etablissement behufs Orientirung zu besuchen, und werden auf Wunsch auch Proben oder Kollektionen in jedem Artikel verabreicht.

Schwarze Kleiderstoffe,

sowohl in Seide, Halbseide, Wolle und Halbwolle, beanspruchen beim Einkauf das größte Vertrauen, die sich meine aufgenommenen Qualitäten weit und breit verschafft haben. Beispielsweise offerire ich nur:
Schwarze Seidenrippe Mtr. v. M. 2.50
Schw. Seidencachemir " " " 3.—
Schw. Seidendamaste " " " 1.75
Schw. Cachemir, 120 cm breit, Mtr. v. M. 1.—
Schw. Doublecachemir " " " 1.75
Schw. Wollrippe " " " 0.90

Patent- und Seiden-Sammete

in schwarz und allen Farben, zu Kleidergarnirungen und Paletots.
Patent-Sammet Mtr. von 90 Pfg. an,
Seiden-Sammet Mtr. von 3 M. an.

Lamas, Flanelle u. Tuchstoffe.

Unstreitig größte Auswahl am Plage. Besonders beliebte Qualitäten.
1/4 br. Hemdenbarchent Mtr. M. 0.35
1/4 = Double-Hemdenbarchent " " " 0.45
1/4 = woll. Rockzeuge " " " 0.65
1/4 = reinw. Flanelle " " " 1.80
Bedruckten Jackenbarchent = 0.30
Jackenalmul = 0.45
1/4 br. Kleiderlamas Mtr. M. 1.15
1/4 = Lamas m. Tupfen " " " 1.80
1/4 = figur. Velour-Lamas " " " 2.50
Schwere Tuchstoffe " " " 3.—
Reinwollne Anzugstoffe " " " 4.—
Ueberzieherstoffe von M. 3 bis " 10.—

Jacken- und Mäntel-Peluche,

das Meter von 3 M. an bis zu den feinsten Seidenplüsch.
Peluche, Krimmer, Astrachan, Skung u. s. w.
zu Besätzen und Garnirungen von Mänteln.

Es ist für jeden Besucher meines Etablissements eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, jeden nur denkbaren Artikel der Manufaktur- und Modewaarenbranche in gleichmäßig großer Auswahl bei mir vertreten zu finden. Das zahlreiche Personal gestattet auch eine prompte und gewissenhafte Bedienung der geehrten Besucher.

Leinen- und Baumwollwaaren,

ausschließlich Einführung der solidesten und besten Fabrikate des Elsaß, Süddeutschlands und Schlesiens, die sich seit Begründung meines Geschäftes einen enormen Kundenkreis erworben haben.

Fischzeuge und Handtücher nur in allerbesten Handgespinnsten, halb-leinene Fabrikate finden bei mir keine Aufnahme.
Graue und weiße Wischtücher, das Duzend von M. 2.25 an.
Weiße und bunte Bettdecken von M. 1.75 an bis zu den schwersten Biquebeden.
Bunt-carrierte Bettzeuge, echt türkisch-rothe, Mtr. 30, 35, 40 Pfg. u. f. w.
Rothe und gestreifte Inletts, federdicht, Meter von 50, 55, 60 und 70 Pfg.
Weiße Bettdamaste, 1/4 und 1/2 breit, in herrlichen Dessins, Meter von 70 Pfg. an.

Bunte und weiße Gardinen.

Die Abtheilung hierin bietet überraschende Auswahl, vom einfachsten Vorhangs-Rattun, Mtr. 30 Pfg., bis zu den entzückendsten elsässer Sachen zu ganzen Zimmer-Einrichtungen.

Möbelstoffe, Teppiche und Läufer.

1/4 br. Zwirn-Damast M. 1.30
1/4 = Woll-Damast " 1.80
1/4 = schwerer Lasting " 2.25
1/4 = schwerer Möbelrippe " 2.40
1/4 = schwerer Wollrippe " 3.—
Möbelplüsch in allen Farben " 5.—
Zutestoffe zu Gardinen Mtr. M. —.65
Zutestoffe zu Bezügen " " 2.40
Seidne und halbseidne Möbelstoffe, Teppiche und Läufer in sämmtlichen Webarten und in allen Größen.

Verschiedenartige Artikel.

Reise- und Pferdebeden, Seidne u. woll. Schürzen, Blaudruckte Schürzen, Filz-Röcke, Stepp-Röcke in Wolle und Seide, Seidene und leinene Taschentücher.
Seidne und halbseidne Herren-Tücher, Damen- und Kravatten-Tücher, Wolle u. seid. Shawls, Hüfchen u. Stidereien, Seidenbänder, Spitzen, Füll-Decken.

Neuheiten in Kleiderstoffen

treffen fast täglich ein. Das einfachste, als eleganteste Genre ist in denkbar größter Auswahl vertreten. Für Stoffe zu praktischen Hauskleidern Separat-Abtheilung.

Verschiedenartige Artikel.

Blaudruck und Neuels, Blaulenine u. Kobleinen, Scheuerlappen u. Stoffe, Scheuer-Schürzen, Gardinenhalter und Spitzen.
Sämmll. Futterstoffe für Herren- und Damen-Schneider.
Kürschner-Artikel, höchst vortheilhaft.
Capezirer-Artikel.

Mein Etablissement hat während seines neunjährigen Bestehens einen in der Geschäftswelt einzig dastehenden Aufschwung erreicht. Die Grundsätze der Noellität und Billigkeit werde ich mit unerschütterlicher Konsequenz weiter fortführen, und mein nach vielen Tausend zählender Kundenkreis wird die außergewöhnlichen Vortheile seiner Einkäufe selbst bei Entnahme des geringsten Bedarfs herausfinden, denn naturgemäß

ist ein billiger Verkauf ausschliesslich von einem billigen Einkauf abhängig.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.